

Letzter Schritt vor Bauantrag für Sparkassen-Neubau

Technischer Ausschuss: Vorstandsvorsitzender Peter Vogel stellte dem Gremium das nachhaltig geplante Gebäude für 220 Mitarbeiter vor.

Von Heike von Brandenstein

Tauberbischofsheim. Eine weitere Hürde ist genommen. Mit der städtebaulichen Zustimmung des Bauordnungsamts zum Neubau des Verwaltungsgebäudes der Sparkasse am Zipf-Kreisel, steht dem Bauantrag kaum noch etwas im Wege.

Der Technische Ausschuss nahm dies bei seiner Sitzung am Donnerstag im Klosterhof zur Kenntnis.

Wie Corinna Ehrmann vom Bauordnungsamt erläuterte, gebe es eine Abweichung vom Bebauungsplan, weil auf die dort festgesetzte Begrünung des Flachdachs auf dem Verbindungsbau verzichtet wurde. Aus städtebaulicher Sicht sei die Beurteilung durchweg positiv.

„Der Stadteingang über den Zipf-Kreisel wird durch den Neubau deutlich aufgewertet und die Attraktivität erhöht.“

Größte Baumaßnahme der Sparkasse Tauberfranken

Zuvor hatte Peter Vogel, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Tauberfranken, dem Gremium die Planung vorgestellt. „Das ist die größte Baumaßnahme, die wir je getätigt haben“, sagte er einleitend, um dann auf die Architektur einzugehen.

Das Gebäude besteht aus zwei vierstöckigen Riegeln, die durch einen lichtdurchfluteten Flachdachbau verbunden sind, in dem die Kommunikation im Mittelpunkt stehen soll. Nach außen, so Vogel, werde es immer diskreter.

Beim Bau setze man auf Nachhaltigkeit.

Chemiefrei und äußerst witterungsbeständig

Die Holz-Hybrid-Konstruktion, für die hydrothermisch modifiziertes Holz verwendet wird, sei chemiefrei und äußerst witterungsbeständig. Das Dach wird aus Solarpaneelen bestehen, weitere Energie wird per Geothermie und Luftwärmepumpen erzeugt.

Im Sommer soll das Gebäude gekühlt, im Winter beheizt werden. „Wir werden weitgehend autark sein“, stellte Vogel fest. Gemäß der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) werde der Gold-Standard erreicht.



Luftig, lichtdurchflutet, nachhaltig im Grünen gelegen präsentiert sich das neue Verwaltungsgebäude der Sparkasse Tauberfranken. Im April soll der Bauantrag verabschiedet werden, im Frühsommer der Baubeginn starten.

BILD: ZAESKE ARCHITECTEN

Sparkassengebäude am Schlossplatz, im Keller befindet, wandert im neuen Gebäude unters Dach und ermöglicht einen weiten Blick. Dort sind auch die Veranstaltungsräume untergebracht. 220 Mitarbeiterinnen

Die Kantine, die sich im alten

Sparkassengebäude am Schlossplatz, im Keller befindet, wandert im neuen Gebäude unters Dach und ermöglicht einen weiten Blick. Dort sind auch die Veranstaltungsräume untergebracht. 220 Mitarbeiterinnen

Im Technischen Ausschuss notiert

■ Den Zuschlag für die Dachabdichtungs- und Spenglerarbeiten zum Bruttoppreis von jeweils rund 93.000 Euro für die Neubauten der **eingruppierten Kindergärten in Hochhausen und Dittwar** erhielt bei der Sitzung des Technischen Ausschusses die Firma M. Rudorfer in Tauberbischofsheim.

■ Die Fensterbauarbeiten gingen zum Angebotspreis von jeweils rund 66.000 Euro an das Unternehmen Fitterling in Buchen.

■ Zur Kenntnis nahm der Technische Ausschuss den Neubau einer **Lagerhalle** bei Fleck Natursteine in der Daimlerstraße.

■ Die Planungen für den **Bebauungsplan „Laurentiusberg II“** vergab das Gremium an die Klärle-Gesellschaft für Landmanagement und Umwelt in Schäftersheim zum Angebotspreis von knapp 84.000 Euro.

■ Maschinen, Elektro- und Steuertechnik müssen für den Neubau und die Erweiterung des **Regenklärbeckens Nord** zwischen der Kernstadt und Hochhausen eingebaut werden. Baulich sei alles fertig, erläuterte Bauamtsleiter Zoltan Szlaninka. Jetzt stünden noch zwei Vergaben an.

■ Den Auftrag für die technische Ausrüstung vergab das Gremium

zum Angebotspreis von knapp 76.000 Euro an die UFT Umwelt- und Fluid-Technik in Bad Mergentheim.

■ Die Metallbauarbeiten übernimmt das Bad Mergentheimer Unternehmen Anton Roth zum Angebotspreis von 114.000 Euro.

■ Bauamtsleiter Zoltan Szlaninka informierte, dass es am Montag auf der **Baustelle am Schlossplatz** weitergehen soll. Das Wetter habe für die Tiefbauarbeiten nicht mitgespielt.

■ Bürgermeisterin Anette Schmidt gab an, dass es aufgrund statischer Fragen bei der Verlegung der Einfahrt in die **Tiefgarage am Schloss-**

und Mitarbeiter sollen einmal an den 170 Arbeitsplätzen tätig sein. Die Differenz erklärte der Sparkassenchef mit Homeoffice, Urlaub oder Krankheit.

Der Zugang ist über Treppen oder Rampen gewährleistet, geparkt werden kann in einer zweistöckigen Tiefgarage. Für Radler gibt es eine separate Fahrradeinfahrt und 50 spezielle Abstellplätze.

Auch der Außenbereich soll nachhaltig gestaltet werden

Auch der Außenbereich soll nachhaltig gestaltet werden. Ein Staudengarten wird angelegt und mit Wasser aus einer 30.000 Liter fassenden Zisterne versorgt.

Vogel unterstrich, dass eine ansprechende Umgebung geschaffen werden soll.

Bürgermeisterin Anette Schmidt dankte für den engen Austausch und für den schönen Stadteingang, der geschaffen werde.

Arbeiten sollen im Frühsommer starten

Im April soll die Baugenehmigung eingereicht werden, im Frühsommer die Arbeiten starten. Viel Lob erhielten Peter Vogel und Projektmanager Siegfried Scheidel auch von den Mitgliedern des Technischen Ausschusses für ihre ansprechende Planung.

platz zu Verzögerungen komme.

■ Der **Hochwasserschutz** entlang der rechten Tauberseite könne von der Brücke bis kurz nach der Kläranlage weitergehen, sobald die Grundstücksverhandlungen abgeschlossen seien, so der Bauamtsleiter.

■ Das **Grundstück** in Dienstadt, auf dem es im vergangenen Jahr zu einem Brand gekommen war, sei in einem „unerträglichen Zustand“, so Alexander Horn (CDU). Für die Nachbarn sei das eine Zumutung.

■ Er fragte an, ob die Stadt hier etwas tun könne. hvb